

Klima-Fakten oder Klima-Lügen?

Wo ist die Wahrheit?

So viele verschiedene "Fachmeinungen" zum Thema.
Doch was ist Überzeugung und was Manipulation?
Schwarz oder Grün?

Durch Klicken auf die Überschrift kommst du zum Original-Artikel.
Den kleinen Text kannst du vergrößern, indem du ihn anklickst.



WELT

Weltwetterbehörde warnt – Klimawandel-Folgen teils unumkehrbar

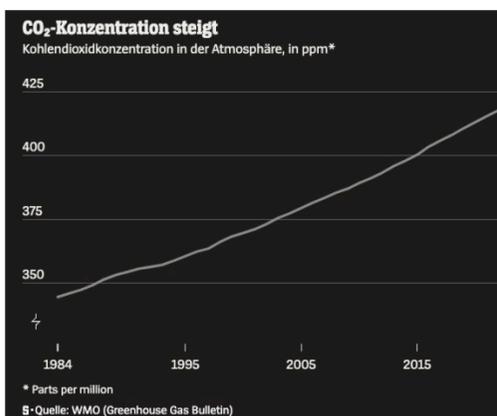
Immer deutlicher werden einem Bericht der Weltorganisation für Meteorologie zufolge die Folgen für Meere und Eis. Es wurden die niedrigsten Meereisausdehnungen in der Arktis in den vergangenen 18 Jahren verzeichnet. Die drei vergangenen Jahre erreichten bei der saisonal geringsten Eisausdehnung in der Antarktis mit weniger als zwei Millionen Quadratkilometern alle neue Tiefpunkte. Die Messungen begannen 1979. Die Gletscher verloren weltweit in den vergangenen drei Jahren so viel Masse wie nie zuvor in einer Dreijahresperiode seit Beginn der Messungen in den 70er Jahren.



REPORT 24

Gegen die Klimalüge: Eisschmelze in Rocky Mountains gibt 5.900 Jahre alten Wald frei

In den Rocky Mountains führte eine aktuelle Eisschmelze zu einem beeindruckenden Fund. Wie Wissenschaftler im NewScientist berichten, handelt es sich um einen rund 5.900 Jahre alten Kiefernwald. Diese Pflanzen wuchsen früher sogar 180 Meter über der heutigen Baumgrenze. Das Klima müsse damals also wärmer gewesen und dann abgekühlt sein, so die Schlussfolgerung einer Forscherin. Dies passt einmal mehr nicht zur ständigen Panikmache der Klima-Fanatiker.



SPIEGEL

Menschengemachter Klimawandel erreichte 2024 neuen Höhepunkt

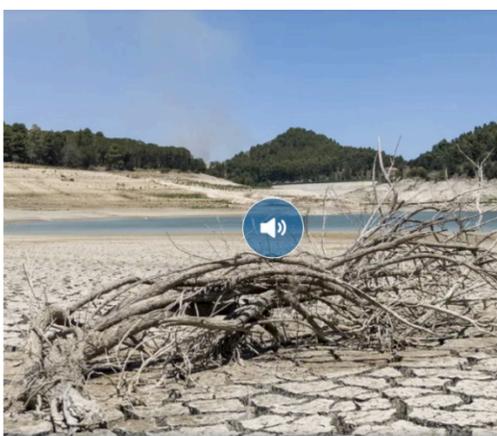
Jedes der vergangenen zehn Jahre war für sich genommen das wärmste Jahr in der Geschichte der Menschheit – zu diesem besorgniserregenden Ergebnis kommt der neue Bericht der Weltorganisation für Meteorologie (WMO). 2024 war zudem das mutmaßlich erste Kalenderjahr, das mehr als 1,5 Grad Celsius über der vorindustriellen Ära lag. Als unheilvollen Einflussfaktor auf den Klimawandel hat die WMO dabei vor allem den Menschen ausgemacht. Die globalen Rekordtemperaturen sind dabei hauptsächlich auf den anhaltenden Anstieg der Treibhausgasemissionen zurückzuführen.



TKP.AT

Die Manipulation von historischen Wetterdaten wird mittlerweile auch vom Mainstream zugegeben. In den USA erklärt der Mainstream, warum er das tut.

Das US-amerikanische Nachrichtenportal ABC ist ein Pionier. Erstmals hat ein Mainstream-Medium zugegeben, dass historische Wetterdaten manipuliert werden. TKP hat über diese „Modifizierung“ der historischen Daten bereits mehrmals berichtet. Als Beispiel wird eine Wetterstation in Chicago angeführt. So wurde die offizielle Wetterstation von Chicago vom Stadtzentrum mit seinen milderen Temperaturen am Seeufer zum internationalen Flughafen Chicago O’Hare, der viel weiter im Landesinneren liegt, verlegt.



TAGESSCHAU.DE

1,5-Grad-Schwelle eventuell dauerhaft überschritten

Die globale Erwärmung hat 2024 einen kritischen Wendepunkt erreicht: Zum ersten Mal wurde im Kalenderjahr eine durchschnittliche Erwärmung von mehr als 1,5 Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Niveau verzeichnet. Eine neue Studie des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung in Leipzig (LINK) liefert beunruhigende Erkenntnisse über die Bedeutung dieses negativen Meilensteins. Besonders alarmierend ist die Situation in Deutschland, wo die Temperaturen nach Berechnungen des Deutschen Wetterdienstes bereits um etwa 1,7 Grad gestiegen sind, denn Landflächen erwärmen sich schneller als der globale Durchschnitt.



W E L T

Immer deutlicher werden einem Bericht der Weltorganisation für Meteorologie zufolge die Folgen für Meere und Eis. Es wurden die niedrigsten Meereisausdehnungen in der Arktis in den vergangenen 18 Jahren verzeichnet. Die drei vergangenen Jahre erreichten bei der saisonal geringsten Eisausdehnung in der Antarktis mit weniger als zwei Millionen Quadratkilometern alle neue Tiefpunkte. Die Messungen begannen 1979. Die Gletscher verloren weltweit in den vergangenen drei Jahren so viel Masse wie nie zuvor in einer Dreijahresperiode seit Beginn der Messungen in den 70er Jahren.

Zurück

REPORT 24

In den Rocky Mountains führte eine aktuelle Eisschmelze zu einem beeindruckenden Fund. Wie Wissenschaftler im NewScientist berichten, handelt es sich um einen rund 5.900 Jahre alten Kiefernwald. Diese Pflanzen wuchsen früher sogar 180 Meter über der heutigen Baumgrenze. Das Klima müsse damals also wärmer gewesen und dann abgekühlt sein, so die Schlussfolgerung einer Forscherin. Dies passt einmal mehr nicht zur ständigen Panikmache der Klima-Fanatiker.

Zurück

SPIEGEL

Jedes der vergangenen zehn Jahre war für sich genommen das wärmste Jahr in der Geschichte der Menschheit - zu diesem besorgniserregenden Ergebnis kommt der neue Bericht der Weltorganisation für Meteorologie (WMO). 2024 war zudem das mutmaßlich erste Kalenderjahr, das mehr als 1,5 Grad Celsius über der vorindustriellen Ära lag. Als unheilvollen Einflussfaktor auf den Klimawandel hat die WMO dabei vor allem den Menschen ausgemacht. Die globalen Rekordtemperaturen sind dabei hauptsächlich auf den anhaltenden Anstieg der Treibhausgasemissionen zurückzuführen.

Zurück

TKP.AT

Das US-amerikanische Nachrichtenportal ABC ist ein Pionier. Erstmals hat ein Mainstream-Medium zugegeben, dass historische Wetterdaten manipuliert werden. TKP hat über diese „Modifizierung“ der historischen Daten bereits mehrmals berichtet. Als Beispiel wird eine Wetterstation in Chicago angeführt. So wurde die offizielle Wetterstation von Chicago vom Stadtzentrum mit seinen mildereren Temperaturen am Seeufer zum internationalen Flughafen Chicago O’Hare, der viel weiter im Landesinneren liegt, verlegt.

Zurück

TAGESSCHAU.DE

Die globale Erwärmung hat 2024 einen kritischen Wendepunkt erreicht: Zum ersten Mal wurde im Kalenderjahr eine durchschnittliche Erwärmung von mehr als 1,5 Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Niveau verzeichnet. Eine neue Studie des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung in Leipzig ([LINK](#)) liefert beunruhigende Erkenntnisse über die Bedeutung dieses negativen Meilensteins. Besonders alarmierend ist die Situation in Deutschland, wo die Temperaturen nach Berechnungen des Deutschen Wetterdienstes bereits um etwa 1,7 Grad gestiegen sind, denn Landflächen erwärmen sich schneller als der globale Durchschnitt.

Zurück